



katholisch.

politisch.

aktiv.

# Jugendverbände: Gemeinden der Zukunft

Positionspapier der Diözesanversammlung des BDJK



**BDJK**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend  
Diözesanverband  
Speyer



## » Jugendverbände: Gemeinden der Zukunft

Die Diözesanversammlung des BDKJ Speyer hat am 25. Mai 2014 das Positionspapier „Jugendverbände: Gemeinden der Zukunft“ einstimmig beschlossen. Im Positionspapier beziehen die katholischen Jugendverbände zum Einen Stellung zur aktuellen Lage der Jugendverbände in der Diözese und entwerfen zum Anderen eine Option für die Weiterentwicklung der verbandlichen Jugendarbeit.

Das Konzept „Pfarrei in Gemeinden“, das durch den Prozess „Gemeindepastoral 2015“ die diözesane Struktur grundlegend verändern wird, bildet auch die Grundlage für die Überlegungen einer neuen Definition verbandlicher Gruppen.

Gleichzeitig betonen die Jugendverbände, dass der Rückbau hauptamtlicher Strukturen und der Verlust von Räumen in der Diözese und den Pfarreien die Jugendverbandsarbeit und die Jugendpastoral insgesamt in eine äußerst angespannte Lage versetzt haben.

## » Der Beschluss im Überblick

- 1. Situation der Jugendverbandsarbeit und grundlegende Elemente des verbandlichen Selbstverständnisses**
  - Kirche sein
  - Vielfalt
  - Partizipation
- 2. Jugendverbände als Personalgemeinden**

Jugendverbände beschreiben sich selbst als Personalgemeinden neben anderen Territorial- und Personalgemeinden als Teil der Pfarrei.
- 3. Herausforderung für die verbandliche Jugendarbeit**

Überprüfung der verbandlichen Angebote und Strukturen und des Selbstverständnisses anhand der Definition von Gemeinde
- 4. Forderungen an**

die Bistumsleitung, die Seelsorger\_innen in den Pfarreien, die Mitglieder der Verwaltungsräte in der Pfarreien

# Jugendverbände: Gemeinden der Zukunft

## » Präambel

### **Kirche im Wandel**

Die Diözesanversammlung des BDKJ Speyer tagt in diesem Jahr im „Kardinal-Wendel-Haus“ in Homburg. Dieses Haus, das dem BDKJ in der Diözese Speyer jahrzehntelang als „Jugendhaus der Diözese“ als Versammlungsort diente, ist heute nicht mehr in kirchlicher Trägerschaft. Vieles in der Jugendpastoral hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Insgesamt befindet sich das Bistum Speyer, wie die ganze Kirche in Deutschland, in einem epochalen Umbruch.

### **Veränderungsprozess im Bistum Speyer**

Die Diözese Speyer, die sich aufgrund „der tiefgreifenden Veränderungsprozesse unserer Zeit“ der „Erneuerung der Seelsorge“ stellt, hat in einem mehrjährigen Prozess neue Leitlinien für die Gemeindepastoral erarbeitet. In diesen Leitlinien werden neben einer theologischen Grundlegung „leitende Perspektiven“ und „Standards für die Seelsorge“ als Kriterien für die Planung eines neuen pastoralen Konzepts genannt und strukturelle Veränderungen festgeschrieben.

### **Diözesane Jugendverbände gestalten den Wandel mit und finden Unterstützung vor Ort und in der Bistumsleitung**

Der BDKJ Speyer und seine Mitgliedsverbände erleben diese Veränderungsprozesse als Teil der Kirche im Bistum Speyer hautnah mit und stellen sich den Herausforderungen der Zeit. So entwickeln sich auch die Jugendverbände kontinuierlich weiter und bringen sich gleichzeitig aktiv in die Veränderungsprozesse der Diözese ein. Die vielen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ehrenamtlich engagieren und die große Zahl an Unterstützer\_innen in den Pfarreien und der Bistumsleitung bestärken uns dabei in unserem Tun.

Gleichzeitig nehmen wir die zahlreichen Einsparungen wahr, die im Bereich der Jugendpastoral in den

vergangenen Jahren vorgenommen wurden. Die personelle Situation hat sich durch den Wegfall hauptamtlicher Mitarbeiter\_innen stark verändert: Die professionelle Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit leidet und kann vielerorts nicht mehr gewährleistet werden. Gleichzeitig kommen die hauptamtlichen Mitarbeiter\_innen durch die Vielzahl der Aufgaben und Anfragen an ihre Belastungsgrenzen. Auch auf struktureller Ebene hat sich die Arbeit in der Jugendpastoral stark verändert: Der Wegfall von Referaten in der Abteilung Jugendseelsorge und des diözesanen Jugendhauses in Homburg, der Rückzug aus der Fläche der Diözese (durch das Schließen von Standorten der Katholischen Jugendzentralen und Wegfall des Mehrgenerationenhauses in Ramstein) und das Ausbleiben einer Anpassung der zentralen Führungsmittel erschweren die Arbeit in der Jugendpastoral außerordentlich.

Mit diesem Beitrag möchten wir uns als katholische Jugendverbände zu Wort melden und unsere Sorge um die Kirche von Speyer zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig bringen wir unsere Hoffnung zum Ausdruck, die uns in unserem Tun leitet. Wir sind bereit, die Kirche von Speyer aktiv mitzugestalten und Verantwortung für ihre Weiterentwicklung zu übernehmen.

## » Jugendverbände sind vielfältig!

Im BDKJ schließen sich unterschiedliche katholische Jugendverbände zu einer Einheit zusammen und tragen in ihrer Vielfalt dazu bei, dass Kirche lebendige Gemeinde ist. Sie „schlagen eine Brücke zwischen Gott, Glaube, Kirche und dem Leben der Menschen. Dabei verwirklichen sie ihren je eigenen gesellschaftlichen Auftrag, indem sie spezielle

## Einsparungen in der Jugendpastoral

**Der BDKJ ist bereit die Kirche von Speyer mitzugestalten und weiterzuentwickeln**

**Jugendverbände wirken als Kirche in die Gesellschaft hinein**

**Offen für Vielfalt:  
Jugendverbände  
möchten Zugang zu  
ihrer Gemeinschaft  
offen halten.**

**Jugendverbände  
sind eine demokratische  
Struktur in  
der Kirche**

**Leitung in  
Gemeinschaft**

Problemlagen im Licht des Glaubens thematisieren und Mystik und Politik miteinander verbinden. Die einzelnen Verbände unterscheiden sich dabei stark in der Ausprägung ihrer Grundsätze: Während die einen die Arbeitswelt in den Mittelpunkt rücken, stellen sich andere Verbände den Herausforderungen im Bildungssektor, engagieren sich in Politik, Freizeitarbeit oder verstehen sich als Stütze und Teil des gemeindlichen Lebens.“

Darüber hinaus setzen sich Jugendverbände dafür ein, allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu ihrer Gemeinschaft zu ermöglichen und niemanden auszuschließen. Im Bewusstsein, dass auch in den eigenen Strukturen noch längst nicht alles erreicht ist, möchten die Jugendverbände die individuelle Verschiedenheit jedes Menschen wertschätzen und soziale Diskriminierung etwa aufgrund der Persönlichkeit, der Herkunft oder der sexuellen Identität verhindern.

## » Jugendverbände sind partizipativ!

Die inhaltliche Ausrichtung und die strukturelle Organisation der Verbandsarbeit beruht auf basisnahen Mehrheitsentscheidungen.

Als „Werkstätten der Demokratie“ leisten die katholischen Jugendverbände einen wichtigen Beitrag zur Meinungsbildung innerhalb der Kirche und „erleichtern durch klare Verfahrenswege den Diskurs zwischen (hierarchisch strukturierter) Kirche und (demokratisch aufgebauter) Gesellschaft in Deutschland. [...] Durch die Möglichkeit der Partizipation eröffnen Verbände ihren Mitgliedern einen transparenten Weg der Entscheidungsfindung.“ Die gemeinsam getragene Verantwortung bildet sich auch in der Zusammensetzung der Leitungsgremien der

Jugendverbände ab. In den Vorständen und Leitungsteams sind Frauen und Männer, Laien und Priester als gleichberechtigte Partner vertreten. Die Leitung in Gemeinschaft ist ein vorbildhaftes Modell für die katholische Kirche.

## » Jugendverbände sind Kirche!

In den Verbänden schließen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf freiwilliger Basis zusammen. Als Gemeinschaft von Gläubigen lassen sie die Gegenwart Jesu Christi erfahrbar werden und bereichern die Gesamtheit der Kirche.

Das ehrenamtliche Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Jugendverbänden gründet in der Sendung Jesu Christi, der alle Gläubige in seinen Heilsplan miteinbezieht.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind Gesandte Jesu und seine Apostel. Sie tragen Verantwortung für die Verwirklichung des Reiches Gottes in unserer Zeit.

**Jugendverbände sind Gemeinschaft von Gläubigen**

**Ehrenamtliches Engagement gründet in der Sendung Jesu**

## » Jugendverbände sind Personalgemeinde!

Die jungen Menschen, die sich in den katholischen Jugendverbänden zusammenschließen, sind in eigener Initiative und Verantwortung tätig. In den Grundsatzprogrammen und Statuten ihrer Jugendverbände richten sie sich an speziellen Aufgaben aus und kooperieren zur Erfüllung ihrer Ziele mit anderen Organisationen und Institutionen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich. Ihre Eigenständigkeit drückt sich u. a. in den gewählten Leitungsgremien auf den verschiedenen verbandlichen Ebenen aus.

Katholische Jugendverbände verwirklichen in ihrem

**Selbstorganisation**

**Kooperation**

**Eigenständigkeit**

## **Verwirklichung der Grundvollzüge**

Tun die Grundvollzüge der Kirche. Sie schließen sich untereinander und mit Jesus Christus bewusst zusammen, um ihren Glauben durch ihr Tun zu bezeugen, die Frohe Botschaft zu feiern und sich dort einzusetzen, wo sie konkrete Hilfe geben können.

## **„Pfarrei in Gemeinden“**

Dort, wo sich Menschen in dieser Weise verbindlich als Gemeinschaft zusammenschließen, entsteht Gemeinde. Als Personalgemeinde sind wir neben den anderen Territorial- und Personalgemeinden Teil der Pfarrei. Als Multiplikatoren\_innen ehrenamtlichen Engagements bringen sich viele junge Menschen in die Strukturen vor Ort ein und tragen so zur weiteren Vernetzung der Diözese bei.

Der konkrete Bezug zur Pfarrei ist bei einigen Jugendverbandsgruppen stärker erfahrbar als bei anderen, die sich in anderen Netzwerken als der Pfarrei (bspw. Schule) konstituieren. So gelingt es den Jugendverbänden durch ihre vielfältigen Organisationsstrukturen, Gemeinde auch dort erfahrbar werden zu lassen, wo territoriale Grenzen dies verhindern würden.

## **Verbindung mit dem Ortsbischof**

Alle Jugendverbände stehen in Beziehung mit dem Ortsbischof der Diözese Speyer, der den Dienst an der Einheit seiner Diözese in seinem Amt verwirklicht.



## » Herausforderungen für uns

Wir bringen uns in die sich verändernde Situation der Kirche ein. Dabei gehen wir auch die Herausforderungen an vor denen wir stehen:

- » Wir stellen uns der Frage, welche Zielgruppen mit den je eigenen Angeboten erreicht werden und ob die internen Strukturen und Formen der Mitgliedschaft einladend und offen sind.
- » Wir beteiligen uns aktiv am Prozess „Gemeindepastoral 2015“ der Diözese Speyer zu beteiligen. Hierzu überprüfen wir unter anderem das verbandliche Selbstverständnis anhand der Definition von Gemeinde.
- » Der BDKJ-Diözesanvorstand erarbeitet einen Vorschlag für eine Wahlordnung zur Wahl der Jugendvertretung im Pfarreirat.

**Angebote und  
Strukturen**

**Verbandliches  
Selbstverständnis**

**Wahlordnung für  
Jugendvertre-  
ter\_innen**

## » Forderungen

an die Bistumsleitung, die Seelsorger\_innen in den Pfarreien und die Mitglieder der Verwaltungsräte in der Pfarreien

Wir verstehen uns als zukunftsorientierte Gemeinschaft in der Kirche. Wir fordern:

- » Der weitere Stellenabbau in der Jugendverbandsarbeit muss gestoppt werden. Weitere Kürzungen werden das strukturelle Scheitern unserer Arbeit zur Folge haben und die Jugendverbandsarbeit nachhaltig schädigen.
- » Die Übernahme der geistlichen Verbandsleitung muss auch in den neuen pastoralen Strukturen der Diözese hauptamtlichen Mitarbeitern\_innen in den Pfarreien möglich sein. Wir fordern deshalb den Bischof unserer Diözese auf, Seelsorger\_innen zu ermutigen, sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung zu stellen und ihnen gleichzeitig

**Stopp des  
Stellenabbaus**

**Übernahme der  
Geistlichen Leitung  
ermöglichen**

- Entlastung in anderen Bereichen ihrer Arbeit zu ermöglichen.
- Vertretung der Jugend in den pfarrlichen Gremien**
- » Die pfarrlichen Jugendverbandsvertreter\_innen müssen sich in die Gremien der neuen Pfarrei einbringen können. Hierzu ist es notwendig, dass
    - zwei Jugendvertreter\_innen in der Satzung des Pfarreirates vorgesehen werden,
    - die pfarrlichen Jugendverbände zusammen mit anderen relevanten Jugendgruppen auf dem Gebiet der Pfarrei ihre Vertretung für den Pfarreirat wählen,
    - ein Jugendausschuss auf Pfarreebene gegründet wird.
- Kostenfreie Räume**
- » Auch in der neuen Pfarrei müssen jeder Gruppierung Räume kostenfrei zur Verfügung stehen und für junge Menschen eigenständig erreichbar sein. Falls in einer Gemeinde keine geeigneten Räume zur Verfügung stehen, fordern wir das Pastoralteam auf, die jeweilige Verbandsgruppe bei dem Finden einer geeigneten Alternative zu unterstützen. Sollten Kosten durch die Miete fremder Räume entstehen, dürfen diese nicht zu Lasten der Jugendverbände gehen.
- Haushaltsaufstellung**
- » Der Verwaltungsrat der neuen Pfarrei darf die Zielgruppe „Jugend“ nicht aus dem Blick verlieren und muss sie bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen.

## » Impressum

**Herausgeber** Bund der Deutschen Katholischen Jugend | BDKJ Speyer  
Webergasse 11  
67346 Speyer

**Telefon** 06232. 102-331

**eMail** [info@bdkj-speyer.de](mailto:info@bdkj-speyer.de)

**Internet** [www.bdkj-speyer.de](http://www.bdkj-speyer.de)  
[www.facebook.com/BDKJ.Speyer](http://www.facebook.com/BDKJ.Speyer)

**Foto** Titelseite: © Marzanna Syncerz, Fotolia.com

**Text** Beschluss Nr. 2 der Diözesanversammlung des  
BDKJ Speyer vom 25.05.2014

*Speyer, 2014*

